

WIRTSCHAFT

## Schönheit to go

Kaum eine Branche war 2023 so erfolgreich wie das globale **Beauty-Geschäft**. Der Bochumer Mediziner Darius Alamouti macht sich fast Sorgen, was da noch alles kommt an irren Innovationen

TEXT VON **THOMAS TUMA** FOTOS VON **ARNE PIEPKE**

**D**as Erste, was man in der Arztpraxis von Darius Alamouti verliert, ist nicht Gewicht oder hässliche Stirnfalten. Schon zwischen der ersten und zweiten Botox-Spritze, die der Mediziner an diesem Freitagvormittag setzt – mal einer Friseurin, mal einer Immobilienmaklerin – schwinden mindestens drei Vorurteile.

Zuallererst, dass Arzt ein Elendsberuf geworden ist in einer kaputtgesparten Elendsumgebung. Das stimmt zwar vielerorts, aber dann zieht einen Alamouti durch die cremefarbenen Räumlichkeiten seines 1000-Quadratmeter-Praxis-Paradieses am Bochumer Bahnhof, erzählt fröhlich von seinem neuen Porsche 911 Turbo S Cabrio und lacht: „Man kann in unserer Branche ein Mehrfaches des Chefs einer Uniklinik verdienen und hat eigentlich nur mit glücklichen Menschen zu tun. Was will man mehr?“

### Manufaktur für die Mittelschicht

Auch Klischee Nummer zwei, dass Schönheits-OPs was für Reiche sind, lacht er glatt weg. Stammt aus einer Zeit, als sogenannte „Promi-Mediziner“ noch die Gesichtshaut ihrer Kundschaft wie Spannbettlaken hinter den Ohren festtackern mussten, was natürlich teurer war als die minimalinvasive Technologie der Gegenwart.

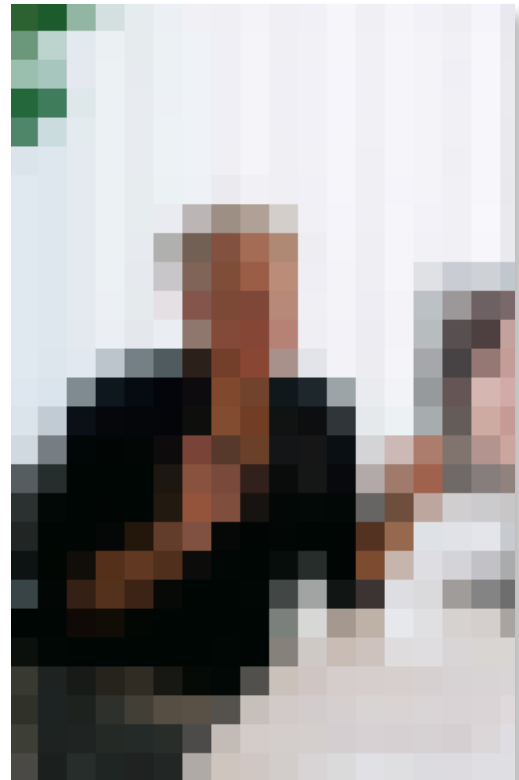
Der Boom, den Ärzte wie Alamouti heute bedienen und befeuern, kommt eher aus der Mittel-

schicht und hat damit zu tun, dass ästhetische Eingriffe nicht nur viel schneller und effizienter wurden, sondern vor allem günstiger. Deshalb auch Bochum, wo er für über zwölf Millionen potenzielle Kunden im Umkreis von einer Autostunde erreichbar ist.

In München oder Hamburg wär's halt dreimal so teuer, lacht er wieder fröhlich. In osteuropäischen Hinterhof-Praxen dagegen zwar noch günstiger als bei ihm. Allerdings landen viele, die sich dort im Urlaub mal was gönnen wollten, dann am Ende eben doch bei ihm. „Ich muss viel richten, was anderswo schiefgegangen ist. Jeden Tag.“

Derlei Noteinsätze seien zwar auch ein Ritterschlag, weil sie zeigen: „Wenn's ernst wird, vertrauen die Leute mir doch mehr als irgendeinem Billiganbieter in der Türkei.“ Aber Nähe zum Fachpersonal sei immer empfehlenswert. Filialketten wie Medical One sind vielleicht auch deshalb pleite gegangen, „weil ästhetische Medizin ein mittelständisch geprägtes Geschäft bleibt, bei dem es auf persönlichen Kontakt ankommt“.

Zwölf Leute arbeiten in Alamoutis Beauty-Manufaktur. Vier Ärzte teilen sich die Spezialfelder Nase, Brust, Haare. Alamouti selbst ist für Haut und Ästhetik zuständig. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit ist es bei ihm rappellvoll. 50 Termine pro Tag seien für ihn keine Seltenheit, was ja auch Übung bringe. Ein Koch, der nur einmal pro Woche am Herd



**Vorher-Nachher-Show** „Beauty Doc“ Darius Alamouti bespricht mit einer Patientin ihre anstehende Botox-Behandlung

steht, werde ja auch nie einen Stern kriegen.

Botox gibt's auch bei Alamouti „to go“ wie anderswo Tattoos, die in manchen Bevölkerungsgruppen ja ebenfalls längst zu den Körperschmuck-Klassikern zählen. Er hat übrigens schon die teuren Geräte in seiner Praxis, mit denen die Sticheleien wieder entfernt werden können. Schönheit ist Moden unterworfen, die morgen überholt sein können. „Noch lieben die Leute diese Art der Körperversierung“, sagt er. „Aber ich hätte damit ein Problem, Farben in meinem Körper zu haben, die letztlich Autolacke sind.“

Nun ja, Botox ist immerhin Nervengift. Und ein starkes obendrein. Aber sei's drum. Selten geworden ist zumindest echter Pfusch wie im Fall des einstigen Supermodells Linda Evangelista, die sich nach einer misslungenen Schönheits-OP jahrelang nicht mehr in die Öffentlichkeit wagte.

Apropos: Was ist mit Vorurteil Nummer drei, dass niemand darüber spricht, wenn er „mal was machen lässt“? Es gebe zwar

**45**

Prozent soll allein der Botox-Markt bis 2030 wachsen. Schon 2022 wurden 7,2 Mrd. Dollar weltweit umgesetzt

### Adressdaten

Privatärztliches Centrum  
Dr. med. Darius Alamouti & Team  
Historischer Nordbahnhof  
Ostring 15 | 44787 Bochum

### Kommunikationsdaten

T. +49 234. 911 768-0  
F. +49 234. 911 768-22  
praxis@dariusalamouti.de  
www.dariusalamouti.de

### Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de



## SCHÖNHEIT

Willkommen in der Welt von Dr. med. Darius Alamouti, Facharzt für Dermatologie und Venerologie mit Schwerpunkt auf ästhetische Medizin. Der Einfachheit halber nennt er sich „Beauty-Doc“. Top-Handwerker im Bereich Fassadenrenovierung. Öffnungszeiten: 8 bis 18 Uhr.

Willkommen in einer Welt, wo ganz persönliche Transformation zum Milliardenbusiness geworden ist. „Aus den USA höre ich, wir in Deutschland würden schon mehr machen als die“, erzählt er. 2022 zählte die International Society of Aesthetic Plastic Surgery hierzulande über eine Million Eingriffe, ästhetische und chirurgische, was uns wenigstens auf dem Teint-Terrain wieder zu einem Weltmarkt macht.

Die Hits wie überall: Botox, Hyaluron-Filler, Lasern, Fettabsaugen, was feiner „Liposuktion“ heißt. Auch sprachliche Kosmetik ist nicht unwichtig.

Wer vor zehn Jahren noch Tupperpartys besuchte, trifft sich jetzt bei der Nachbarin zum Botox-Abend. Letzter Schrei sind die Abnehmspritzen, zu denen Alamouti eine klare Haltung hat: „Adipositas fördert auch Krebs. Insofern habe ich kein Problem damit, einem Übergewichtigen auch diese Präparate zu geben.“

Die dänische Pharmafirma Novo Nordisk ist mit damit dieses Jahr zeitweise zum wertvollsten Konzern Europas geworden. Klar sei Sport wichtig für die Gesundheit. Aber was man mit Saugen und Spritzen bei Ärzten wie Alamouti in wenigen Wochen an Gewicht verliert, dürfte selbst mit jahrelangem Gehechel im Fitnessstudio nicht möglich sein.

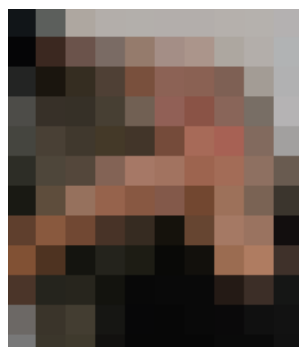
Er und sein Team bauen nicht nur ab, sondern auch auf: vom „Brazilian Butt“, also dem eher ausladenden Kim-Kardashian-Po, bis zur Jaw-Line. Kennen Sie nicht? Kommt aus den USA, wo sich viele Frauen mit Fillern ein markanteres Kinn aufspritzen lassen. Kann man alles machen, sagt Alamouti. „Aber vieles versuche ich den Leuten auch auszureden.“ Das wird ihm umso ▶

immer noch ein paar Leute, „die so tun, als würden sie ihr Aussehen nur Wasser und Nivea verdanken“. Aber das gilt allenfalls noch für jene Promis, die sich bei Alamouti unerkant über eine Rampe am Hintereingang rein schleichen wollen. „Eine wachsende Zahl von Leuten geht offener mit dem Thema Ästhetik um – und spricht auch mit Freunden und Bekannten ehrlich darüber.“

Die 34-Jährige aus Remscheid etwa, die jetzt mit Glückstränen vor Alamoutis Schreibtisch sitzt, repräsentiert gleichermaßen Gegenwart und Zukunft der Schönheitsindustrie. Sie sieht gerade ihre Vorher-Nachher-Fotos und kann es beziehungsweise sich kaum fassen.

Zweimal war sie hier: erst Bauch, Hüfte, Brust. Dann Beine. Als alleinerziehende Altenpflegerin schwimmt sie nicht gerade in Geld und musste schon ansparen. Aber das habe sich sowas von gelohnt. Vorher hatte sie Kleidergröße 42/44. Jetzt ist es 38. Die Brüste sind fester und größer, der Bauch ein glattes Brett, die Schenkel wieder schlank.

„Wie neugeboren“ fühle sie sich. Und während sie sich jetzt, quasi zum Dessert, noch ein paar Piekser gönnt gegen Falten, die nur sie zu sehen scheint, fragt sie, ob ihre Brüste nicht doch noch ein bisschen größer ... Ach, das müsse doch nicht sein, wiegelt Alamouti ab. Nicht dass sie „zuuu“ schön werde und dann kein Mann mehr wagt, sie anzusprechen. Er versucht seine Warnungen immer möglichst locker rüberzubringen, ahnt aber, dass die junge Frau wiederkommen wird. Viele sind schnell angefixt und wollen mehr.



### Pieks und weg

Auch bei dieser Patientin ist der Eingriff mit der Botoxspritze in wenigen Minuten erledigt

FOCUS 51/2023

57

### Adressdaten

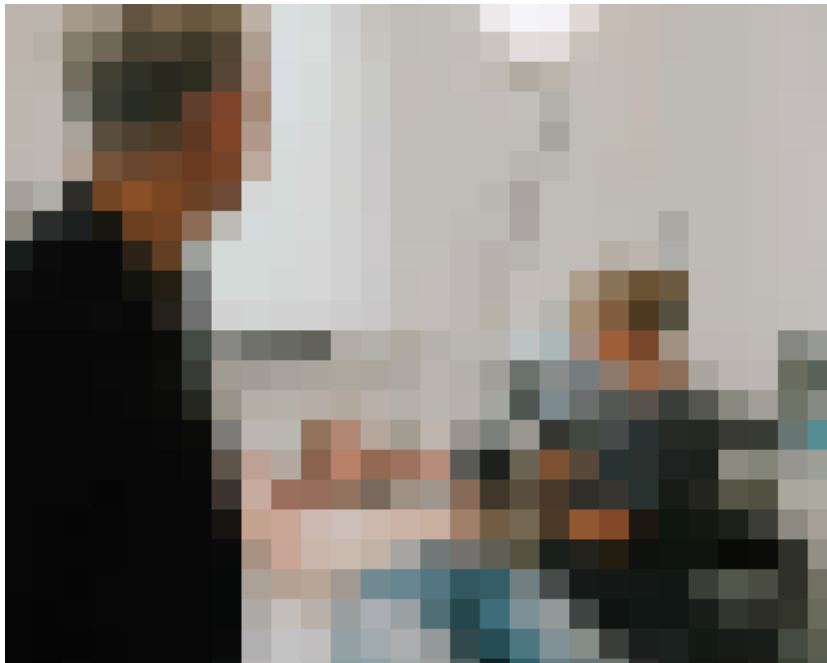
Privatärztliches Centrum  
Dr. med. Darius Alamouti & Team  
Historischer Nordbahnhof  
Ostring 15 | 44787 Bochum

### Kommunikationsdaten

T. +49 234. 911 768-0  
F. +49 234 . 911 768-22  
praxis@dariusalamouti.de  
www.dariusalamouti.de

### Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de



## SCHÖNHEIT

wichtiger, je jünger die Kundschaft ist.

Mittlerweile kommen schon 16-Jährige und wollen sich wie eines ihrer Instagram-Idole optimieren. „Soziale Medien dominieren heute alles. Sobald eine Influencerin pfeift, folgen alle – fast wie einst beim Rattenfänger von Hameln.“

Alamoutis Kundschaft muss mindestens 18 oder 20 sein. Er hat selbst pubertierende Kids zu Hause und weiß, wie unzufrieden man in dem Alter mit Eltern, Welt und eigenen Schenkeln sein kann. Aber auch dass man erst nach dieser Phase über Selbstoptimierung nachdenken sollte.

### Die neueste Zielgruppe: Männer

Ein weiterer Grund für den Boom dürfte neben Social Media das nicht mehr enden wollende Krisengeschrei um uns herum sein. Schon Corona habe „die Leute nachdenklich gemacht. In dieser Zeit dauernder Lockdowns hat sich etwas verändert“, sagt Alamouti. Wenn schon die Welt den Bach runtergeht, will man der Apokalypse wenigstens gut aussehend entgegentreten.

Das gilt auch für die wachsende Zielgruppe Mann, die bei ihm schon bis zu 20 Prozent der Kundschaft ausmacht. „Früher

sahen die Männer aus wie Bauarbeiter – modisch wie optisch.“ Pandemie und Videokonferenzen haben da endgültig eine neue Nachdenklichkeit geschaffen. Auch Manager müssen heute nicht nur fit sein, sondern auch so aussehen.

Tränensäcke, Zornesfalten, Krähenfüßchen, schlaffe Männerbrüste – alles kein Drama mehr, wemgleich Alamouti keine Sixpacks mehr modellieren mag, weil das manchmal wie Schildkrötenpanzer aussehe.

Früher hat er auch gern mal gesagt, dass er „aus einem Toaster keinen Ferrari machen kann“. Heute gibt's Ferrari für alle zum Preis eines gebrauchten VW-Polo.

Etwas komplexer ist allenfalls noch das Veröden der Schweißdrüsen unter den Achselhöhlen wie bei dem 29-Jährigen, der es sich gerade auf der Liege im Behandlungsflügel bequem macht. Er ist Top-Tennisspieler und will nicht mehr so stark schwitzen. Los geht's!

Oder wie wär's mit einer Haar-Transplantation? Auch sehr beliebt geworden. Endlich raus aus der dunklen (Geheimrats-)Ecke der Kahlköpfigen. Entsprechend groß und teuer ist Alamoutis Maschinenpark, in dem einzelne Geräte schon mal sechsstellige

### Nie mehr schwitzen

Diesem 29-Jährigen werden gerade die Schweißdrüsen verödet. Die Prozedur ist aufwendiger, das Resultat aber dauerhaft

Beträge kosten können. Der Großteil seiner Hardware stammt aus Südkorea, wo offenbar die besten Hightech-Apparaturen entwickelt werden. Das Land sei „so innovationsfreudig und dynamisch wie wir vor 30 Jahren, und das Thema Schönheit „dort eine eigene Welt. In die Richtung bewegen wir uns schon heute. Wir werden einfach immer oberflächlicher. Es dreht sich alles stark ums Ich.“

Er selbst tüftelt zurzeit an einer App, „die Ihnen dann genau zeigen kann: Wie sehen Sie nach dieser oder jener Behandlung aus?“, sagt Alamouti, der quasi die Generation Aufstieg seiner Branche repräsentiert.

Als Sohn einer polnischen Zahnärztin und eines persischen Chirurgen wurde er einst in Breslau geboren, zog dann mit den Eltern nach Remscheid und kämpfte sich nach oben. Als er in den 1990er Jahren Medizin studierte, gab es in Deutschland kaum Schönheits-OPs. Seine Urlaube nutzte er für Studienaufenthalte in Brasilien, der Schweiz und den USA, bevor er sich schließlich selbstständig machte. Und jetzt?

Er wird dann doch nachdenklich, wenn er darüber spricht, auf welcher Welle er da gerade selbst surft: „Wir erleben eine große Veränderung. Und ich denke, dass das noch viel, viel extremer wird.“

Alamouti fürchtet, „dass unsere Kinder in 20, 30 Jahren sogar ihren Typ verändern werden. Das können wir uns heute noch nicht vorstellen, aber dann steigt man vielleicht einfach in eine Box und kommt als völliger anderer Mensch wieder raus. Ob mir das gefallen würde, weiß ich nicht.“

Mit sich selbst ist der 55-Jährige alterungstechnisch bisher im Reinen. Seine Mutter habe jetzt, mit 76, noch keinerlei Falten. Gute Gene eben. Und nein, er habe bislang an sich noch nichts machen lassen. „Aber ich würde mich nicht scheuen. Warum auch? Wahrscheinlich würde ich bei mir dann am ehesten mit den Haaren anfangen.“ Ist aber auch noch nicht dringend. Ehrlich. ■

# 50

Termine zählt „Beauty-Doc“ Alamouti an manchen Tagen. Das zeigt, wie schnell das Business geworden ist

### Adressdaten

Privatärztliches Centrum  
Dr. med. Darius Alamouti & Team  
Historischer Nordbahnhof  
Ostring 15 | 44787 Bochum

### Kommunikationsdaten

T. +49 234. 911 768-0  
F. +49 234 . 911 768-22  
praxis@dariusalamouti.de  
www.dariusalamouti.de

### Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de